

Georg-August-Universität Göttingen Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Gastuniversität: **Andrássy Universität Budapest**

Gastland: Ungarn

Studiengang an der Gastuniversität: M.A. International Economy and Business

Aufenthaltszeitraum (*Semester und Jahr*): SoSe 2017

1. Anreise

Ich bin sehr günstig von Dortmund mit Wizzair nach Budapest geflogen, Alternativen dazu wären die Flughäfen in Hannover oder Berlin. Man landet am Internationalen Flughafen *Liszt Ferenc* und kommt mit unterschiedlichsten Möglichkeiten sehr einfach innerhalb maximal einer Stunde in die Innenstadt. Man kann mit einem Shuttle einen „Door to Door“-Service wahrnehmen. Mit der Firma *MiniBud* kommt man für ca. 13 Euro direkt an den gewünschten Ort. Ein Taxi verlangt ca. 20 Euro. Die günstigste Variante stellen die öffentlichen Verkehrsmittel dar. Der Bus 200E ist sehr gut am Flughafen ausgeschildert und fährt bis zur Endstation der M3 (Köbánya Kispest). Von dort aus erreicht man die Haltestellen *Corvin-negyed*, *Kálvin Tér* oder *Deak Ferenc Tér* sehr einfach. Ein Studententicket bekommt man auch mit dem deutschen Studiausweis schon für ca. 11 Euro im Monat. Es lohnt sich definitiv ein solches Ticket zu erwerben (sofern ihr den Bus in die Stadt nehmt, kauft euch das Monatsticket direkt am Schalter im Flughafen). Auch *Flixbus* ist inzwischen in Ungarn weit verbreitet. Da die Flüge allerdings sehr günstig waren, habe ich mich nie mit Alternativen der Anreise beschäftigt.

2. Unterkunftsmöglichkeiten

In Budapest gibt es unzählige WGs. Vor allem bei den internationalen Wohngemeinschaften überall in der Stadt herrscht ein reger Wechsel und man bekommt sehr leicht ein Zimmer. Ich hatte mich bereits von Deutschland aus um eine Unterkunft gekümmert. Aber auch das Suchen vor Ort stellte bei Kommilitonen keine größeren Probleme dar. Über die Plattform *WG-gesucht* findet man auch in Budapest viele Angebote. Kostentechnisch kann man für ein vernünftiges Zimmer zwischen 280 und 350 Euro rechnen. Je nach Größe oder Komfort unterscheiden sich die Mieten leicht.

Bei der Auswahl der Lage der Wohnung empfiehlt es sich in Uninähe zu suchen. Ich würde besonders darauf achten, in der Nähe der Tramlinie 4/6 zu wohnen. Diese Linie fährt die komplette Nacht durch und man erreicht mit ihr nahezu jede Location Budapests. Aber auch sonst ist Budapest verkehrstechnisch sehr gut erschlossen und man ist in wenigen Minuten mit Bus, Metro oder Tram eigentlich überall. Von einer Wohnung auf der Buda-Seite rate ich ab.

3. Einschreibung an der Gastuniversität

Die offizielle Einschreibung an der Uni erfolgte in den ersten Anwesenheitstagen in Budapest. Im Vorfeld bekam ich eine Email mit der Aufforderung ein Passfoto für den Hausausweis zuzuschicken. Alle Formalitäten werden jedoch dann erst nach der Ankunft erledigt. Hierzu geht man zu den Öffnungszeiten zur Erasmukoordinatorin vor Ort. Auch das

Learning Agreement und das *Arrival Sheet* werden in diesem Zusammenhang unterschrieben.

4. Fachliche und administrative Betreuung an der Gastuniversität (Fachstudienberater, Buddy-Programme, studentische Initiativen, etc.)

Die Andrassy-Universität ist mit ca. 200 Studenten eine sehr kleine Universität. Das merkt man vor allem auch bei Organisationen etc. In diesem Bereich bietet die Uni verständlicher Weise nicht annähernd so viele Angebote wie die Uni in Göttingen. Seit kurzem gibt es ein Mentorenprogramm, bei dem jeder neue Student einen Buddy zugewiesen bekommt. Dies kann zumindest in den ersten Tagen hilfreich sein. Aufgrund der Größe lernt man aber sehr schnell auch alle anderen Studenten kennen, die ihren kompletten Master an der AUB absolvieren. Sollte man mal vor Sprachbarrieren stehen, gibt es immer hilfsbereite Ungarn unter den Studierenden, die mit Rat und Tat zur Seite stehen. Insgesamt ein sehr familiäres und freundschaftliches Klima.

5. Lehrveranstaltungen / Stundenplan an der Gastuniversität

Alle Lehrveranstaltungen werden rechtzeitig vor Semesterbeginn auf der Homepage der Universität veröffentlicht. Man sucht sich Module aus, die man belegen will und meldet sich über das ETN-System der Uni an. Auch ist es kein Problem sich erst einmal verschiedene Veranstaltungen anzusehen und nach ein paar Wochen endgültig zu entscheiden. Die Kurse sind sehr klein. Häufig sitzen nur 10-15 Studenten in einer Vorlesung. Es herrscht dadurch eine sehr familiäre Atmosphäre und eine Beteiligung an Diskussionen ist immer gerne gesehen. Es ist ein anderes Lernen als an der Georg-August-Universität. Skripte werden in nur wenigen Modulen bereitgestellt. Auch Powerpointfolien findet man in den Vorlesungen nur selten. Dafür werden häufig Präsentationen oder eine aktive Mitarbeit von den Studierenden gefordert. Insgesamt kann man sagen, dass man in den Vorlesungen präsenter sein muss, als in den Vorlesungen in Deutschland. Viele Kurse werden als Wochenendseminare abgehalten, da Gastdozenten zum Beispiel aus Österreich oder Deutschland kommen.

6. Sprachkurse an der Gastuniversität

Die Sprachkurse Ungarisch, Englisch, Arabisch und Deutsch wurden in meinem Semester kostenlos angeboten. Kostenpflichtig war dagegen ein Französischkurs. Auch konnte man sich weitere Sprachen „wünschen“ und bei Interesse von mindestens fünf Studenten kamen weitere Sprachen wie Russisch oder Spanisch zu Stande. An der Andrassy Universität bezahlt man für einen Sprachkurs eine Kautionshöhe von ca. 30 Euro. Diese Kautionshöhe bekommt man am Ende des Semesters zurück, wenn man nicht häufiger als zwei Mal gefehlt hat.

7. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Es gibt an der AUB eine kleine, überschaubare aber sehr gemütliche Bib, die Werktags von 8:00 Uhr bis 20:00 Uhr geöffnet hat und in der man, auch in der Prüfungszeit, eigentlich immer einen Platz bekommt. Auch die Lehrbücher der Vorlesungen findet man hier alle wieder. Im Keller gibt es einen PC-Raum, der immer genutzt werden kann.

8. Freizeitangebote

Freizeitangebote werden eher weniger von der Uni organisiert. In meinem Semester wurde ein Tanzkurs angeboten. Die Mentoren organisieren hin und wieder kleinere Aktionen oder

Ausflüge oder Studenten schließen sich zusammen um beispielsweise in den Budaer Bergen wandern zu gehen. Auch das ein oder andere Grillen im Hof der Uni durfte ich miterleben. Sportangebote können an den größeren Unis der Stadt wahrgenommen werden.

9. Stadt (Sehenswürdigkeiten, Feste, Museen, etc.)

Budapest ist eine wundervolle Stadt und hat neben den klassischen Sehenswürdigkeiten wie Fischerbastei, Burgviertel, Stephans-Basilika, Parlament, Markthalle, Gellért-Berg usw. noch viel mehr zu bieten. Die Stadt ist unglaublich jung, lebenswert und wundervoll. Es gibt unzählige Parks und Grünflächen, bunte Plastiksofas an der Donau laden zum entspannen ein. Es empfiehlt sich ganz zu Beginn eine free-walking-Tour zu machen um einen kleinen Überblick über die Stadt zu bekommen. Aber Budapest ist nicht groß. Alles kann gut zu Fuß abgelaufen werden. Besonders am Abend oder auch für einen Kaffee empfiehlt sich ein Abstecher ins Jüdische Viertel, in welchem sich eine Bar an ein Restaurant an einen Club oder ein Café reiht. Gefeiert wird häufig und gerade im Sommer openair. Viele Clubs haben große Innenhöfe oder Rooftopbars. Es wird einem nie langweilig in Budapest. Auch während der Woche haben unzählige Bars geöffnet. Ab den Frühlingsmonaten finden ständig Konzerte, Openair-Veranstaltungen, Feste oder Festivals im ganzen Stadtgebiet statt. Auch namhafte Künstler geben regelmäßig Konzerte im Budapestpark (openair) oder im Akvarium (Club) legen bekannte DJs aus der ganzen Welt auf. In einer lauen Sommernacht trifft sich die Jugend der Stadt am Deak Ferenc Ter um auf den Stufen zu sitzen und etwas zu trinken. Auch einige der bekannten Ruinenbars sollte man gesehen haben. Ankert, Fogas, Szimpla sind da nur drei Beispiele.

10. Geld-Abheben, Handy, Jobben

Geld abheben kann man sowohl mit EC-Karte als auch mit Kreditkarte an jeder Bank und jedem Geldautomaten. In Euro sollte man nicht zahlen. Einzelne Banken übernehmen auch Abhebungsgebühren, wenn man ein Auslandssemester macht. Hier lohnt sich häufig ein Nachfragen bei der eigenen Bank in Deutschland. Ein ungarisches Konto halte ich nicht für sinnvoll und notwendig. Da seit Juni 2017 die Roaminggebühren weggefallen sind, sind ungarische Handykarten oder Auslandsoptionen nicht mehr von Nöten. Das Arbeiten in Budapest ist nicht zu empfehlen. Der Mindestlohn liegt weit unter dem von Deutschland.

11. Wichtige Ansprechpartner und Links

Auf der Homepage der Andrassy Universität findet man alle aktuellen Ansprechpartner, Termine oder auf die Kursraster der unterschiedlichen Masterstudiengänge: www.andrassyuni.eu.